

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: - (1822)

Artikel: Astronomisch- und astrologische Calender-Practica, auf das Jahr Christi 1822
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-654678>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Astronomisch = und Astrologische
C a l e n d e r = P r a c t i c a,
 auf das Jahr Christi 1822.

Von den vier Jahreszeiten.

I. Von dem Winter.

Das Winterquartal dieses Jahres hat angefangen den 22sten des vorigen Christmonats, Morgens um 3 Uhr 11 Minuten, da die Sonne in das Zeichen des Steinbocks einrückte. Vermuthlich wird folgende Witterungsbeschaffenheit sich zeigen:

Im Anfang des Jahres ist es schneereich und frostig; auch zieht sich diese Witterung durch die Mitte des Monats; hernach wirds etwas gelinder, und das Ende desselben dürfte unstet ausfallen.

Der Hornung ist in den ersten Tagen abwechselnd; und in Mitte desselben zeigen sich einige heitere Tage; nachher ist's zuweilen unfreundlich, und mit feuchter Luft endiget sich der Monat.

Der Merz ist anfänglich frostig; in der Folge fällt wieder Schnee; die Mitte des Monats ist meistens wollicht; und gegen das Ende desselben fällt häufiger Regen.

Viel ungereimtes Zeug wird bald Liebhaber finden,
 Wenn es sich nur zulezt kann auf die Mode gründen.

II. Von dem Frühling.

Das Frühlingsquartal nimmt für diesmal seinen Anfang den 21sten Merz, um 4 Uhr 34 Minuten Vormittag, bey'm Einrücken der Sonne in das Zeichen des Widders. Von den dazu gehörigen Monaten läßt sich folgende Witterungsbeschaffenheit vermuthen:

Die ersten Tage des Aprils sind regnerisch; bald darauf aber scheint die Sonne heiter; die Mitte des Monats ist abwechselnd; dann folgen mehrere warme Tage; auch endiget sich der Monat mit Frühlingswärme.

Der May geht sehr lieblich ein; aber bald hernach wird die Witterung unfreundlich; um die Mitte des Monats stellen sich wieder heitere Tage ein, und gegen das Ende desselben wird es sehr warm.

Der Anfang des Brachmonats ist schön und warm; es entstehen in der Folge zuweilen Gewitter; die Mitte des Monats ist regnerisch; auch nachher wirds unfreundlich, doch zuletzt wieder warm und helle.

Wer mit erhabnem Kopf und einem starren Rücken
Einbildisch daher gieng, lernt sich demüthig bücken.

III. Von dem Sommer.

Das Sommerquartal geht bey uns ein den 22sten Brachmonat, früh Morgens um 2 Uhr 55 Minuten, in welchem Augenblicke die Sonne in dem Zeichen des Krebses anlanget. Von der Witterung dieses Quartals ist folgendes zu muthmassen:

In den ersten Tagen des Heumonats scheint die Sonne sehr lieblich; aber bald nachher folgen auf Ungewitter mehrere regnerische Tage; nach der Mitte des Monats wirds wieder sehr warm und gegen das Ende wollicht.

Der Augustmonat nimmt einen unfreundlichen Anfang; die folgenden Tage sind abwechselnd; die Mitte des Monats bringt viel Regen mit sich; aber die letzten Tage desselben sind meistens sehr fruchtbar und schön.

Der Eingang des Herbstmonats ist ziemlich trübe; nachher heltert sich die Luft für mehrere Tage wieder schön auf; auch nach der Mitte des Monats unterhält sich, bis gegen das Ende desselben, die freundliche Witterung.

Wer kleine Fehler sucht durch grosse zu verhehlen,
Der wird wohl seines Zwecks zu eigener Schand verhehlen.

IV. Von dem Herbst.

Das Herbstquartal nimmt in unsern Gegenden seinen Anfang den 23sten Herbstmonat, um 3 Uhr 48 Minuten Nachmittags, in welchem Zeitpunkt die Sonne das Zeichen der Waage erreicht. In Ansehung der Witterung läßt sich folgendes mit Wahrscheinlichkeit erwarten:

Der Weinmonat hat anfänglich gelinde, aber trübe Tage; die nachherigen sind abwechselnd; die Mitte des Monats ist größtentheils dunkel und kühl; der Ausgang desselben ist nebligt.

Die ersten Tage des Wintermonats sind etwas frostig; nachher stellt sich gelindes Regenwetter ein; in der Mitte des Monats scheint die Sonne ziemlich angenehm; das Ende desselben fällt unfreundlich aus.

Der Christmonat nimmt einen rauhen winterlichen Anfang; auch die Mitte des Monats ist meistens dunkel und frostig; nachher fällt häufig Schnee; der Ausgang des Jahres dürfte gelinde seyn.

Wo die Begier nach Geld das Herz bezaubert hat,
Da findet die Vernunft und Tugend nicht mehr Statt.

Von den Finsternissen

In diesem Jahre ereignen sich vier Finsternisse, nämlich zwey an der Sonne und zwey am Monde, wovon aber nur die beyden Mondfinsternisse in Europa größtentheils sichtbar seyn werden.

Die erste ist eine partiale Mondfinsterniß den 6ten Hornung, welche in ganz Amerika, dem westl. Europa und Afrika zu Gesichte kömmt. Der Anfang derselben geschieht um 4 Uhr 48 Minuten Vormittag; das Mittel um 5 Uhr 57 Minuten, und das Ende um 7 Uhr 5 Minuten, kurz vor Untergang des Mondes. Die Grösse der Finsterniß beträgt $4\frac{1}{2}$ Zoll südlich.

Die zweyte ist eine bey uns unsichtbare Sonnenfinsterniß den 21sten Hornung, Abends zwischen 7 und 9 Uhr.

Die dritte ist eine partiale Mondfinsterniß, in der Nacht vom 2ten auf den 3ten August, welche fast in ganz Europa zu bemerken ist. Sie fängt an Abends den 2ten um 11 Uhr 18 Min., ist in der Mitte, da sich der Mond um 9 Zoll nördlich versinstert zeigt, um 0 Uhr 52 Min. Morgens den 3ten, und endiget sich um 2 Uhr 26 Minuten.

Die vierte ist eine Sonnenfinsterniß, in der Nacht vom 16ten zum 17ten August, folglich bey uns unsichtbar.

Von der Fruchtbarkeit.

Sollte Gott mit uns handeln, wie wir mit unsern Nebenmenschen zu handeln pflegen, da wir denen, die sich durch Undank und Mißbrauch unsrer Wohlthaten unwürdig machen, dieselben bald entziehen, so hätten wir wohl nichts anders, als Mißwachs und Theuerung zu erwarten. Denn was ist unter dem grossen Haufen gemeiner, als Undankbarkeit, Verschwendung und Mißbrauch der zeitlichen Gaben Gottes? — Möchten wir doch dieselben mehr mit dankbarem Gemüthe und mit Mäßigkeit gebrauchen; dann dürften wir um so getrostere auf Begünstigung der Gewächse unsers Landes rechnen.

Von den Krankheiten.

Ist der menschliche Körper, wie die Erfahrung lehret, auch bey der strengsten Diät nicht ganz gegen alle Krankheiten gesichert, so darf man, da unregelmäßige Lebensart bey Vielen zur Gewohnheit geworden ist, um so eher mit Gewisheit besorgen, daß mancherley körperliche Uebel auch in diesem Jahre sich zeigen werden. Wohl dem, der, wenn ihn irgend eine Krankheit befällt, sich nicht mit Vorwürfen eigener Verschuldung darüber selbst zu quälen hat, sondern mit gelassenem Sinn sie als heilsames Uebel zu tragen versteht.

Vom Krieg.

Und so wird es auch, so lange die unseligen Grundtriebe der Herrschsucht und des Eigennutzes vorherrschend sind, nie an öffentlichen und besondern Zwietrigkeiten unter den Menschen fehlen. Gott gebe nur, daß unser Vaterland die Grundsätze der Friedfertigkeit stets im Herzen nähre, damit uns auch die Früchte des Ruhestandes, die daraus hervorgehen, stets beglücken mögen.

Ordentliche Zeitrechnung auf das Jahr Christi 1822.

Nach Erschaffung der Welt zählen die Europäer gewöhnlich	Jahre 5771
Die griechische Kirche zählt	7330
Die Hebräer zählen	5582
Nach der allgemeinen Sündfluth zählt man	4115
Nach der Flucht Mahomets, als der Türken und Araber Fahrzahl	1236
Nach Zerstörung der Stadt Jerusalem	1751

Vom Anfang der vier Monarchien.

Der Babylonischen	3995
Persischen	2359
Griechischen	2149
Römischen, unter Julius Cäsar	1870

Von Anfang der Kaiserthümer.

Des Türkischen	522
Russischen	101
Oestreichischen	49

Vom Anfang der Königreiche.

Schweden	4029	Böhmen	728
Dänemark	2390	Preussen	122
Spanien	4007	Beider Sicilien	76
England	2886	Bayern	17
Frankreich	1398	Württemberg	17
Ungarn	1215	Sachsen	16

Nach Stiftung der ersten Kurfürsten, Jahre	810
Nach Rudolf von Habsburg, dem Stifter des Hauses Oestreich	549
Nach dem ersten Schweizerbund	514
Selt den vier großen Siegen für die Freiheit:	
Bei Morgarten	506
Bei Sempach	436
— Laupen	483
— Näfels	435
Seit der schweizerischen Staatsumwälzung	24
Nach Erfindung des Pulvers und Geschüßes	442
der Buchdruckerkunst in Mainz	382
des Papiermachens in Basel	352
der Ferngläser	213
Nach der Entdeckung von Amerika	331
Nach der Reformation	305
Nach der Unabhängigkeit der Amerikanischen Staaten	45
Nach Erbauung der Stadt Solothurn	3949
der Stadt Zürich	3802
der Stadt Rom	3774
der Stadt Bern	632
Nach dem neuen Gregorianischen Kalender	122
Gültene Zahl oder Mondseichel	18
Epactæ oder Mondzeiger	7
Sonnencirkel	11
Römer Zinszahl	10
Sonntags-Buchstaben	F
Zwischen Weihnachten und Herren-Fasnacht sind	
7 Wochen 5 Tag. Ist ein gemeines Jahr von	
365 Tagen.	

Irdischer Jahrs-Regent ist die Venus.

Erklärung der Zeichen, welche in diesem Kalender vorkommen:

Die zwölf Zeichen des Thierkreises.		Der Neumond		Augen-Arzneyen		Aspekten.	
Widder	Nördl.	Das erste Viertel	☾	Gut Kind. entwöhnen	☿	Zusammenkunft	♂
Stier		Der Vollmond	☾	Haar abschneiden	♂	Gegensein	♀
Zwillinge		Das letzte Viertel	☾	Gut säen & Ackern	♂	Triangelschein	△
Krebs		Monds Aufsteigen	☾	Bauholz fällen	♂	Geviertelschein	□
Löw	Südl.	Monds Absteigen	☾	Die sieben Planeten.		Fünftelschein	☆
Jungfrau		Vormit. v. Nachm. n.	☾	♄ Saturnus.		Sechstelschein	☆
Waag		Baden, Schröpfen	☾	♃ Jupiter.		Drachenhaupt	♄
Scorpion		Gut Aderlassen	☾	♂ Mars.		Drachenschwanz	♄
Schüz		Schröpf. u. Aderl.	☾	☉ Sonne.		Apog. am weitesten von der Erde.	
Steinbock		Mittelm. gut Aderl.	☾	♀ Venus.		Perig. der Erde am nächsten.	
Wasserm.		Gut Purgieren	☾	♀ Mercurius.			
Fische.			☾	☾ Mond.			

Vom